

1997

BILDER  
AUS  
FRANKREICH

TEXTE UND FOTOS:  
HANS-GEORG WENKE

MIT DEN BESTEN WÜNSCHEN  
FÜR EIN HARMONISCHES UND  
VIELVERSPRECHENDES JAHR  
VON MONIKA & HANS-GEORG



Die Zeit,  
die es dauert,  
um über das Vergangene  
zu grübeln,  
steht zur Verfügung,  
um die Zukunft  
zu gestalten.

JANUAR 1997

*1. NEUJAHR*

Mo	6	13	20	27	
Di	7	14	21	28	
Mi	1	8	15	22	29
Do	2	9	16	23	30
Fr	3	10	17	24	31
Sa	4	11	18	25	
So	5	12	19	26	

Mo		3	10	17	24
Di		4	11	18	25
Mi		5	12	19	26
Do		6	13	20	27
Fr		7	14	21	28
Sa	1	8	15	22	
So	2	9	16	23	

Ich denke,  
die anderen denken,  
ich würde denken,  
daß ich so über sie denke.  
Kein Wunder,  
wenn wir uns  
nie verstehen.



FEBRUAR 1997

10. ROSENMTAG; 14. VALENTINSTAG



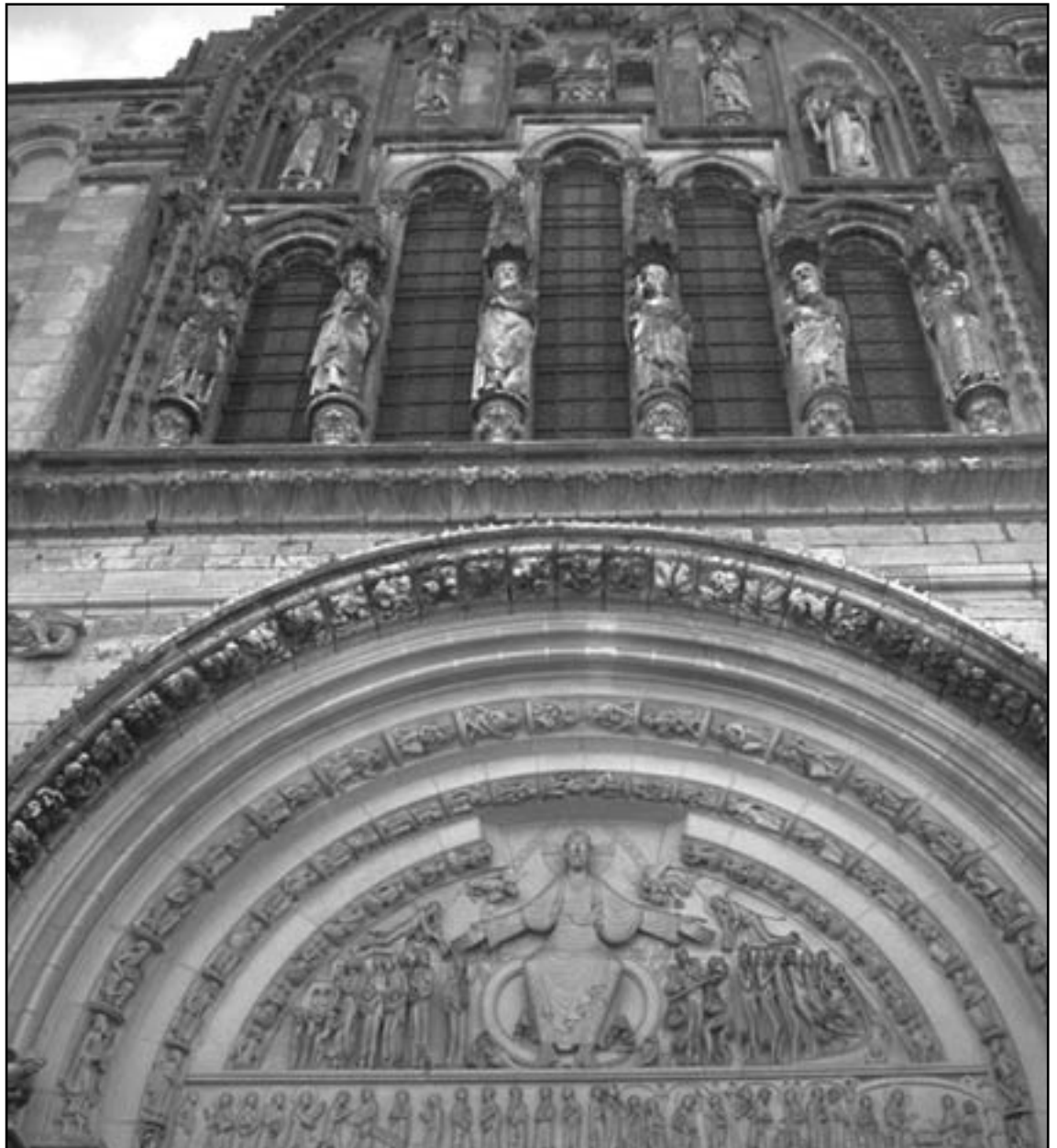
Male ein Bild,  
 und ein anderes bleibt ungemalt.  
 Singe ein Lied,  
 und ein anderes bleibt  
 ungesungen.  
 Lebe ein Leben,  
 und ein anderes bleibt ungelebt.

	Mo	3	10	17	24	31
	Di	4	11	18	25	
	Mi	5	12	19	26	
MÄRZ 1997	Do	6	13	20	27	
20. FRÜHLINGSANFANG; 28. KARFREITAG;	FR	7	14	21	28	
30. OSTERSONNTAG / BEGINN DER SOMMERZEIT;	SA	1	8	15	22	29
31. OSTERMONTAG	SO	2	9	16	23	30

Ein Vogel  
ist den ganzen Tag  
Vogel.  
Ein Baum  
ständig Baum.  
Und Wasser  
immer Wasser.  
Nur vom Menschen  
hört man,  
er hätte  
Arbeit,  
Feierabend,  
Urlaub  
oder  
Wochenend.  
Und wäre  
jedesmal  
ein anderer.

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	

APRIL 1997





Wünsche  
 sind die Antworten  
 auf den Zwang.  
 Visionen  
 sind die Beschreibung  
 der Freiheit.

MAI 1997     1. TAG DER ARBEIT;

8. CHRISTI HIMMELFAHRT; 11. MUTTERTAG;

18. PFINGSTSONNTAG; 19. PFINGSTMONTAG

Mo		5	12	19	26
Di		6	13	20	27
Mi		7	14	21	28
Do	1	8	15	22	29
Fr	2	9	16	23	30
Sa	3	10	17	24	31
So	4	11	18	25	

Entscheidungen  
ohne Visionen  
sind die Kapitulation  
vor dem Zufälligen.

JUNI 1997

21. SOMMERANFANG

Mo	2	9	16	23	30
Di	3	10	17	24	
Mi	4	11	18	25	
Do	5	12	19	26	
Fr	6	13	20	27	
Sa	7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29





JULI 1997

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	31
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	

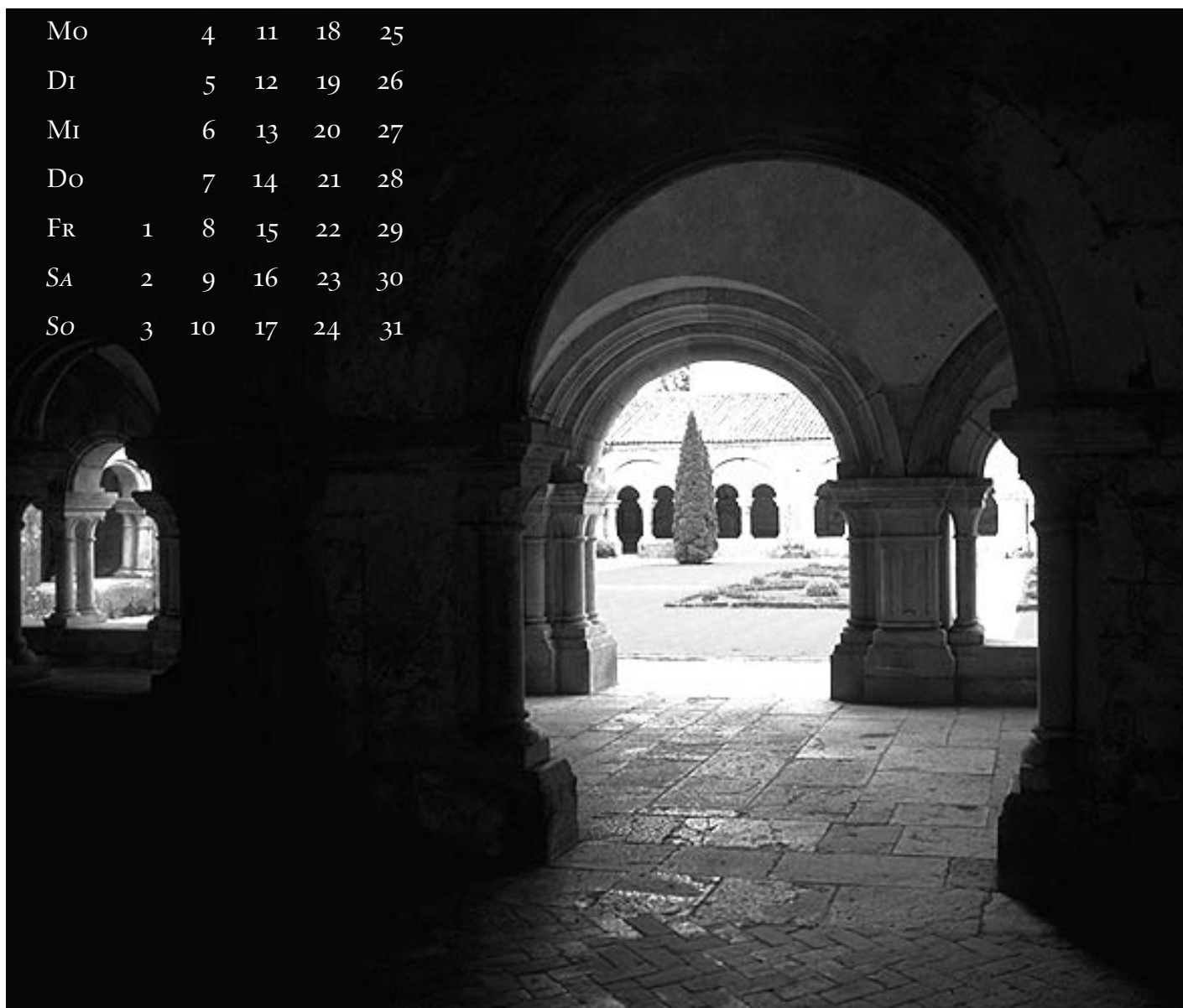
Manche Menschen  
sind ihr Leben lang  
unglücklich,  
weil sie nicht wissen,  
wem sie ihr Glück  
schenken sollen.



Reden ist besser als Lethargie.  
Dulden ist besser als Reden.  
Tun ist besser als Dulden.  
Doch Sein ist besser als alles.

AUGUST 1997

Mo		4	11	18	25
Di		5	12	19	26
Mi		6	13	20	27
Do		7	14	21	28
Fr	1	8	15	22	29
Sa	2	9	16	23	30
So	3	10	17	24	31





Die Frage  
 nach einem Warum  
 in der Natur –  
     Warum ist die Kirsche rot  
     Warum hat der Vogel Flügel  
     Warum stirbt der Mensch  
 – offenbart das Prinzip  
 des Seins.

Mo	1	8	15	22	29
Di	2	9	16	23	30
Mi	3	10	17	24	
Do	4	11	18	25	
Fr	5	12	19	26	
Sa	6	13	20	27	
So	7	14	21	28	

Nichts hat einen Grund.

Das Sein  
 und der Grund  
 sind  
 ein und dasselbe.

SEPTEMBER 1997

23. HERBSTANFANG

OKTOBER 1997

3. TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT; 5. ERNTEDANKFEST;

26. ENDE DER SOMMERZEIT

31. REFORMATIONSTAG

Die Qualität  
des persönlichen Lebens  
besteht  
in der Fähigkeit,  
eine Auswahl  
zu treffen.

Mo	6	13	20	27	
Di	7	14	21	28	
Mi	1	8	15	22	29
Do	2	9	16	23	30
Fr	3	10	17	24	31
Sa	4	11	18	25	
So	5	12	19	26	



Wenn ich  
doch einmal nur  
das tun könnte,  
was ich will,  
klagte er.

Was willst  
Du denn,  
fragte ich ihn.

Er zuckte  
die Schultern.  
Nichts,  
sagte er.

Mo		3	10	17	24
Di		4	11	18	25
Mi		5	12	19	26
Do		6	13	20	27
Fr		7	14	21	28
Sa	1	8	15	22	29
So	2	9	16	23	30

NOVEMBER 1997

1. ALLERHEILIGEN; 2. ALLERSEELLEN;

16. VOLKSTRAUERTAG; 19. BUSS- UND BETTAG;

23. TÖTENSONNTAG;

30. I. ADVENT



Daß jegliche Politik  
 scheitern muss,  
 liegt daran,  
 daß man  
 für andere  
 zwar denken,  
 aber sie  
 nicht zwingen  
 kann,  
 auch so  
 zu denken.

DEZEMBER 1997

7. II. ADVENT

14. III. ADVENT

21. IV. ADVENT

24. HEILIGABEND

25. 1. WEIHNACHTSTAG

26. 2. WEIHNACHTSTAG

31. SILVESTER

Mo	1	8	15	22	29
Di	2	9	16	23	30
Mi	3	10	17	24	31
Do	4	11	18	25	
Fr	5	12	19	26	
Sa	6	13	20	27	
So	7	14	21	28	